

Schöpfertum und Initiative der Werktätigen im Sozialismus zeugt.

Seine Brigade, so sagte Genosse Müller, werde nicht selten als Kadenschmiede bezeichnet. Drei ehemalige Brigademitglieder sind heute Ingenieure und vier weitere Lehrmeister in der Nickelhütte. Aber auch in anderen Betrieben bekleiden heute ehemalige Mitglieder der Brigade Funktionen, ein Mitglied ist zum Beispiel Parteisekretär.

Das, was Genosse Müller mit seinem Diskussionsbeitrag deutlich machte, war für alle Parteiaktivisten Hinweis und Aufforderung zugleich, in ihrem Verantwortungsbereich gleichermaßen wirkungsvoll mit der Bilanz zu arbeiten. Themen dazu könnten unter anderem sein: Unsere Aktivistinnen der ersten Stunde — wie verlief ihre Entwicklung? Geburtsjahr 1949 — Kollege, was machst Du, und wo stehst Du heute? Unser Betrieb (unsere Abteilung, unser Meisterbereich, unsere Brigade) vor dreißig Jahren und heute. Wie wir ein sozialistischer Gemeindeverband wurden. Arbeitskultur damals und 1979. Wie ich zum Neuerer oder Aktivistinnen wurde.

Diese und andere Themen lassen sich vielfältig und ideenreich aufbereiten. Sie können das Brigadeleben bereichern. Sie können ebenso die Gestaltung von Kabinetten, Wandzeitungen und anderer Materialien bestimmen. Genausogut eignen sie sich als Vorlagen für das künstlerische Schaffen und als Leitidee für kulturelle Veranstaltungen.

Das geistig-kulturelle Leben in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der DDR, auch dieser Gedanke bestimmt unsere Parteiaktivtagung, soll so reich und vielfältig sein, wie unser Leben ist. Die Volkskunst spielt dabei eine besondere Rolle. Was sie vermag, darüber sprach auf der Aktivtagung der Genosse Schwalbe, Leiter des Chors des Klubhauses „7. Oktober“ Lichtenstein. Heute,

so sagte er, singt der Chor nicht mehr „Ich sah die Friedensgötter niedersteigen, den Schoß voll Ähregold...“. Die Chormitglieder sehen ihren Auftrag als Volkskünstler darin, sowohl das kulturelle Erbe als auch das zeitgenössische Liederschaffen zu pflegen. Damit wollen sie Freude und Entspannung vermitteln und das Vertrauen in die eigene Kraft stärken. Sie fordern auf, nicht auf die Friedensgötter zu warten, sondern selbst „ans Werk“ zu gehen und, wenn notwendig, dem Ruf „Schlag zu“ der jungen Garde des Proletariats zu folgen.

Betriebsfestspielen großes Augenmerk

Eine weitere Orientierung unserer Parteiaktivtagung galt den Betriebsfestspielen, die zu einer Leistungsschau der kulturellen Selbsttätigkeit der Werktätigen werden sollen. Viel kann dabei gezeigt und ausgesagt werden. Die Geschichte der Republik ist vom ersten Tag an damit verbunden, daß sich die Werktätigen verstärkt mit Werken der Kunst und Literatur bekannt machten, daß dabei neue Bedürfnisse auf kulturellem Gebiet entstanden und sich ständig entwickelten, daß sich der geistig-kulturelle Horizont der Arbeiter und Bauern weitete. Die heutige vielfache kulturelle Aktivität ist Bestätigung der Worte im Aufruf zum 30. Jahrestag, daß in der Republik „das Werk der besten Geister unserer Kultur, der Meister der deutschen Sprache, kühner Denker, berühmter Entdecker und Erfinder“ bewahrt wird.

Unsere Parteiaktivtagung verlief erfolgreich. Sie gab viele Hinweise und Anregungen für einen weiteren Aufschwung des geistig-kulturellen Lebens und damit zur würdigen Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR.

Adalbert Borchert

Sekretär der Kreisleitung der SED Hohenstein-Ernstthal

„Wir erfüllen ihr Vermächtnis — über Leben und Wirken großer Deutscher“ — würdigt hervorragende Revolutionäre, Humanisten, Wissenschaftler und Forscher, deren Erbe in unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik gepflegt und weiterentwickelt wird, so, wie es im »Aufruf zum 30. Jahrestag« seinen Ausdruck findet.

Ein spezielles Tonband für die Gestaltung von Feierstunden in Grundorganisationen der Partei, Arbeitskollektiven, Jugendbrigaden und anderen bringt historische Tondokumente, Ausschnitte aus

Reportagen, revolutionäre Lyrik, Arbeiter-Kampflieder über das Werden und Wachsen unseres sozialistischen Vaterlandes.

Eine Tonbanddokumentation zum Thema „Die DDR erfolgreich auf dem Weg der sozialistischen Revolution“, die auf den Reden des Genossen Honecker zur Eröffnung des Parteilehrjahres in Dresden und vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der Partei aufbaut, soll vor allem die mündliche Agitation und Propaganda unterstützen. Und schließlich sei auf den Dia-Ton-Vortrag hingewiesen, der im Aufruf des Präsidiums der URANIA

zum Thema „30 Jahre Außenpolitik der DDR — 30 Jahre Friedenspolitik“ herauskommt.

30 Jahre härtester Klassenkampf mit dem Imperialismus — zu diesem Themenkomplex werden entsprechend der vom IX. Parteitag vorgezeichneten politisch-ideologischen Leitlinie ebenfalls Anschauungsmittel erarbeitet, wie zum Beispiel die Dia-Ton-Vorträge „Bankrott imperialistischer Doktrinen zur Liquidierung der DDR“, „Potenz und Impotenz des kapitalistischen Systems“, die Tonband-Dokumentation „Warum hat der größte Teil der BRD-Bürger eine antikommuni-